

U9-Untersuchung - 60. bis 64. Lebensmonat

Ihr Kind ist nun schon mindestens fünf Jahre alt. Aus dem Baby ist ein Kleinkind, ein Kindergartenkind und nun schon fast ein Schulkind geworden.

Diese letzte Früherkennungsuntersuchung vor Schulbeginn hat besondere Bedeutung: Ihr Kind hat seit der vorangegangenen Untersuchung wieder gewaltige Entwicklungsschritte gemacht und mit dem nahenden Schulbeginn steht ihm ein ganz neuer Lebensabschnitt bevor - zwei Gründe, sich nochmals ein sorgfältiges Bild von der Entwicklung Ihres Kindes zu machen.

Was der Kinderarzt oder die Kinderärztin untersucht

Bei der U9 werden alle Organe und die Körperhaltung Ihres Kindes kontrolliert, der Urin wird untersucht und der Blutdruck wird gemessen.

- Der Arzt oder die Ärztin prüft die Beweglichkeit und Geschicklichkeit Ihres Kindes.
- Das Seh- und das Hörvermögen werden erneut getestet.
- Die Sprachentwicklung Ihres Kindes wird überprüft, wie zum Beispiel seine Aussprache ist und wie viel es versteht.
- Der Arzt oder die Ärztin befasst sich mit dem sozialen Verhalten Ihres Kindes und interessiert sich für seine Interessen, sein Verständnis für Zusammenhänge und Regeln und für seine Fähigkeit, kleine Testaufgaben umzusetzen.
- Wenn Ihr Kind entwicklungsverzögert, chronisch krank oder behindert ist, wird Ihr Kinderarzt/Ihre Kinderärztin die Entwicklungsschritte, die Ihr Kind gemacht hat, überprüfen und mit Ihnen die weiteren Therapie- und Fördermaßnahmen besprechen.

Sollten sich Probleme oder Auffälligkeiten zeigen, zum Beispiel beim Sprechen, kann noch vieles durch gezielte Unterstützung gut beeinflusst werden. Auch wenn Sie selbst etwas an Ihrem Kind beunruhigt oder Ihnen Sorgen bereitet, sollten Sie dies unbedingt zur Sprache bringen.

Impfungen

Bei diesem Termin wird auch der Impfschutz Ihres Kindes überprüft, und anstehende

Wenn Ihr Kind chronisch krank oder behindert ist

Falls Ihr Kind aufgrund einer chronischen Erkrankung oder Behinderung spezielle Unterstützung und Förderung in der Schule braucht, sollten Sie sich möglichst frühzeitig Gedanken machen, welche Art von Schule - Regelschule, Integrationsschule, Sonder- oder Förderschule - Sie für Ihr Kind wünschen und sich die Schulen ansehen. Besprechen Sie dies auch mit Ihrem Kinderarzt oder Ihrer Kinderärztin. Therapeutinnen oder Therapeuten und vor allem die Fachkräfte in der Kindertagesstätte können Sie ebenfalls beraten.